

Landesamt für Statistik Nds. • Postfach 91 07 64 • 30427 Hannover

Ansprechpersonen Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Natalia Schasse 0511-9898 -3441  
E-Mail Dez42Ernte@statistik.niedersachsen.de  
Fax 0511-9898-99-7615

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Hannover, 2024

## Informationen für die Ernte- und Betriebsberichtersteller/-innen aus dem Oktober 2024

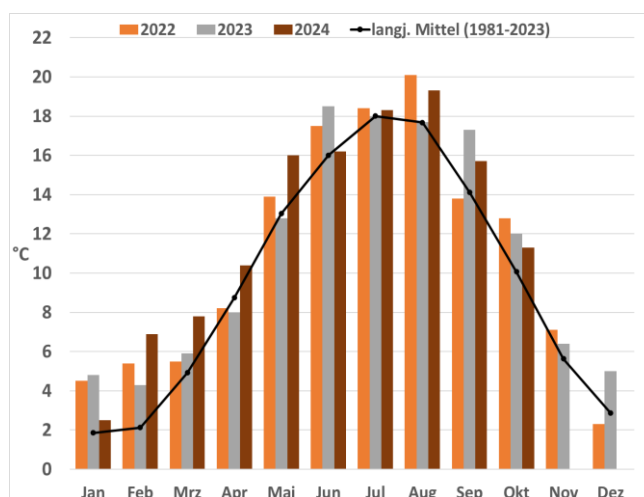
Sehr geehrte Ernteberichterstellerinnen und Ernteberichtersteller,

dank der Beteiligung von über 900 Meldern war es möglich, gute Ergebnisse für die meisten Kreise und das Land erstellen zu können – obwohl die Schätzung der Erträge auf dem Grünland wohl viele Schätzer vor einer Herausforderung gestellt hatte. - uns ebenfalls. Wenn Sie eine Idee haben, wie wir die Schätzung des Raufutters zukünftig vereinfachen können, teilen Sie uns diese gerne mit.

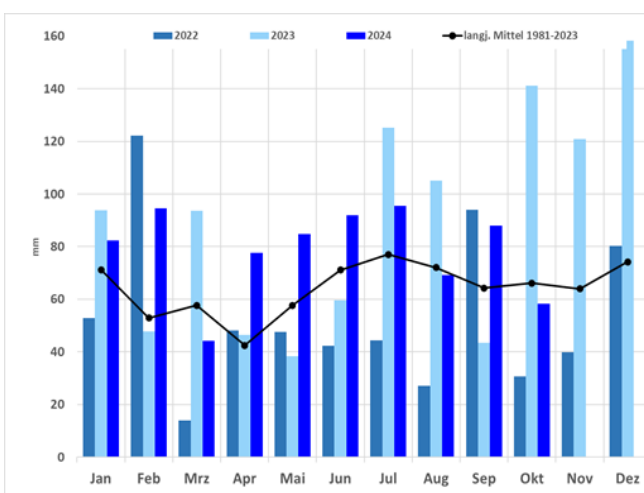
An dieser Stelle möchten wir uns bei Online-Meldern entschuldigen, dass das IDEV-Portal nach der Umstellung noch nicht rund lief und Sie uns Ihre Daten auf anderen Wegen zukommen lassen mussten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Im Folgenden fassen wir die Ergebnisse der Oktoberumfrage kurz zusammen. Ein Blick auf das Wetter verrät, dass die Herbstbestellungen und die Ernte von Hackfrüchten und Mais überwiegend unter günstigen, milden Bedingungen verlaufen sind (Abb.1,2,3). Nur eine eingeschränkte Befahrbarkeit mancher Flächen aufgrund der Nachwirkungen des nassen Frühjahrs und Sommers beeinträchtigte die Feldarbeiten, auch auf dem Grünland.

Der Niederschlag war im Jahr 2024 ein Dauerthema und beeinflusste auf unterschiedlichste Art und Weise die Erträge. Im Gegensatz zu den Marschböden kamen auf den sandigen Standorten die meisten Maisbestände mit dem Wasserüberschuss gut aus. Selbst die spät bestellten Bestände holten dank der schnellen Bodenerwärmung und guten Nährstoffverfügbarkeit auf den leichten Böden auf und lieferten überdurchschnittlich hohe Erträge (Tab.1).



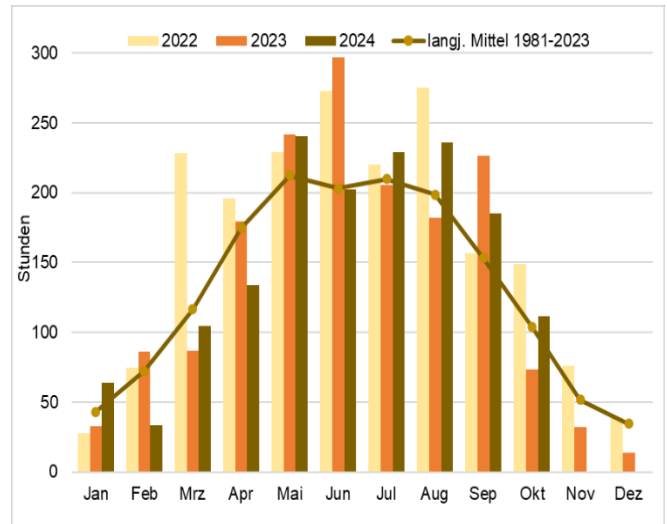
**Abb.1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C**  
(Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



**Abb.2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm**  
(Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)

Sowohl beim Körner- als auch Silomais wurden in allen statistischen Regionen die Erträge höher eingeschätzt als im Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Besonders ertragsreich erwies sich der Bezirk Hannover. Die Kreiserträge werden jedoch erst mit dem endgültigen Ergebnis im Januar veröffentlicht.

Der Verwendungszweck – Silage oder Korn – wurde nach betriebsinternem Bedarf ausgerichtet. Daher variieren die Anbauflächen zwischen den vorläufigen und endgültigen Erhebungen – insbesondere beim Mais.



**Abb.3: Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden**  
(Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)

**Tab. 1: Vorläufiges Ergebnis 2024 und 6-jähriger Durchschnittsertrag für Mais sowie Grünland in statistischen Regionen**

Statistische Region	Körnermais		Silomais		Feldgras		Wiesen		Weiden	
	dt/ha Kornertrag 14 % Restfeuchte		dt/ha Frischmasse 33 % TM		dt/ha TM					
	Ø		Ø		Ø		Ø		Ø	
	vorl. 2024	2018- 2023	vorl. 2024	2018- 2023	vorl. 2024	2018- 2023	vorl. 2024	2018- 2023	vorl. 2024	2018- 2023
Bezirk Braunschweig	99,6	93,1	510,6	469,7	50,4	51,3	65,0	61,4	59,7	57,7
Bezirk Hannover	108,8	91,6	524,8	448,2	84,5	70,5	71,7	66,3	56,1	57,8
Bezirk Lüneburg	95,9	88,9	448,6	421,3	99,7	79,2	83,1	76,5	67,5	64,8
Bezirk Weser-Ems	104,4	82,8	470,6	430,3	100,7	86,3	89,7	81,7	83,4	78,4

**Tab. 2: Verwendung der Raufutterernte in Niedersachsen 2024** (Erntemenge auf 100 gerundet)

	Silage	Heu	Frischfutter/Weide	Silage	Heu	Frischfutter/ Weide
	Erntemenge in Tonnen			Verwendung in %		
Leguminosen zur Ganzpflanzeernte	184.500	-	-	100,0	-	-
Feldgras	496.700	51.700	26.300	86,4	9,0	4,6
Wiesen und Weiden	3.283.500	550.400	812.400	70,7	11,8	17,5

Die Raufutterernte war sehr anspruchsvoll. Die zumeist überdurchschnittlich hohen Erträge im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt und die dementsprechend hohe Erntemenge von 5,4 Millionen Tonnen geben ein vielleicht etwas trügerisch positives Bild dazu ab (Tab.1.,3) Die gewachsene Menge war üppig und die höchsten Erträge kamen aus dem Bezirk Weser-Ems. Der Bedarf der Betriebe wurde teilweise bereits nach dem ersten oder zweiten Schnitt gedeckt, sodass die Folgeschnitte nur noch gemulcht wurden. Dafür fand sich keine weitere Verwendung. Zumindest betraf das die Flächen, die (teilweise)befahrbar waren. Denn sehr viele Betriebe berichteten gleichzeitig von sehr nassen Wiesen und Weiden, teils mit Staunässe, wo kein Schnitt möglich war.

Aus denselben Gründen fielen auch Pflege- und Düngemaßnahmen zum Teil oder ganz aus. Und grundsätzlich wurde dieses Jahr verstärkt von der extensiven Bewirtschaftungsweise des Grünlands berichtet. Deshalb überzeugte die geerntete Qualität oft nicht. Aus all diesen Gründen gab es zur Grünlandernte keine Erträge und so flossen in das Gesamtergebnis auch die Null-Erträge ein. Dadurch könnte dem einen oder anderen die ermittelte Raufuttermenge unterschätzt vorkommen.

Das meiste Futter wurde zwecks Silierung geerntet (Tab.2). Aufgrund milder Witterung im Oktober war zudem die Beweidung noch lange Zeit möglich.

**Tab. 3: Feldfrüchte und Grünland in Niedersachsen und der Meldungsstand der EBE-Betriebe – vorläufiges Ergebnis 2024** "Anbaufläche" und "Erntemenge" auf 100 gerundet

Fruchtart	Anbaufläche <sup>1</sup> ha	Vorläufiger Ertrag dt/ha	Vorläufige Erntemenge t	EBE-Betriebe	
				Anzahl der Meldungen	Anbaufläche ha
Körnermais incl. CCM, Korntrug	114.400	102,9	1.177.600	186	4.940,47
Ackerbohnen	8.000	37,3	30.000	41	613,36
Süßlupinen	1.500	34,3	5.200	7	45,65
Sojabohnen	1.900	28,9	5.400	9	109,29
Kartoffeln	133.800	467,9	6.260.200	204	10.455,51
Sonnenblumen	1.500	33,8	5.100	3	28,78
Silomais, <b>Frischmasse</b>	470.000	473,8	22.271.400	689	28.010,22
<b>Raufutter insgesamt als TM</b>	<b>699.300</b>	<b>77,3</b>	<b>5.405.500</b>	597	20.089,99
Leguminosen (Klee, Luzerne etc.)	18.900	97,9	184.500	5	27,85
Feldgras / Grasanbau auf Acker	59.600	96,5	574.700	206	1.942,53
Wiesen (Schnittnutzung)	93.700	81,2	761.000	445	11.022,62
Weiden (einschl. Mähweiden)	527.200	73,7	3.885.400	337	7.096,99

1) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2024

Der Kartoffelanbau ist in Niedersachsen in 2024 um rund 11% angestiegen (Tab.3,4). Der gute Ertrag von rund 468 Dezitonnen pro Hektar führte zu der stärksten Ernte seit 10 Jahren.

Aber auch hier gilt die hohen Zahlen mit Vorsicht zu genießen. Wie bereits letztes Jahr wurde aufgrund der anhaltend nassen Witterung von massiven Qualitätseinbußen berichtet. Der hohe Druck durch die Kraut- und Knollenfäule war früh fortgeschritten und mit den PSM nicht mehr zu beheben. Somit sank die Menge der verkaufsfähigen Ware merklich. Zudem war der Ansatz der Knollen oft hoch, weshalb uns eher von der mittleren bis unterdurchschnittlichen Sortierung berichtet wurde.

Im November-Fragebogen werden die Ertragsschätzungen für Zuckerrüben abgefragt. Da die Kampagne noch andauert, sind reine Schätzungen der Ernte als Erfah-

**Tab.4: Vorläufiges Ergebnis 2024 zum Kartoffelanbau in statistischen Regionen** "Anbaufläche" und "Erntemenge" auf 100 gerundet"

Statistische Region	Anbaufläche <sup>1</sup> ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge t
Braunschweig	12.000	481,3	578.100
Hannover	24.100	487,8	1.173.900
Lüneburg	47.700	457,5	2.183.100
Weser - Ems	50.000	465,0	2.325.200

1) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2024

rungswert für diese Umfrage ausreichend und im Fall einer vorbelegten Fläche zwingend einzutragen, da sonst die Meldung als fehlerhaft gilt.

Zudem werden die Aussaatflächen für Winter-Feldfrüchte für das Anbaujahr 2024-2025 nachgefragt. Diese Angaben helfen uns, den Trend der Flächenentwicklung für das kommende Jahr zu ermitteln.

Diese und weitere Informationen für Niedersachsen finden Sie unter [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de):  
Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte → Erntestatistik online → Fragebogen und Infos.



Die Einschätzungen für das gesamte Bundesgebiet finden Sie auf der Seite des Statistischen Bundesamtes [https://www.destatis.de/DE/Home/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html):  
Themen → Branchen und Unternehmen → Landwirtschaft und Forstwirtschaft, Fischerei → Feldfrüchte und Grünland



Mit herzlichen Grüßen  
das Team der Ernte- und Betriebsberichterstattung

**Tab. 4: Anbaufläche, Ertrag und Erntemenge von Feldfrüchten und Grünland von 2014 bis 2023 in Niedersachsen sowie eine Prognose dazu für 2024** ("Anbaufläche" und "Erntemenge" auf 100 gerundet), Differenzen sind auf Rundungen zurückzuführen)

Jahr	Anbaufläche <sup>1</sup> ha	Ertrag dt TM / ha	Erntemenge t TM	Jahr	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge t
<b>Raufutter insgesamt</b>				<b>Silomais, Frischmasse, 33% TM</b>			
2014	762 000	95,1	7 244 400	2014	522 900	491,1	25 681 700
2015	733 700	89,8	6 590 000	2015	520 100	487,9	25 373 100
2016	740 500	86,8	6 425 000	2016	524 700	465,0	24 396 700
2017	721 300	77,3	5 573 300	2017	494 200	502,4	24 825 900
2018	730 900	53,9	3 936 000	2018	532 400	364,1	19 387 000
2019	731 200	65,5	4 786 080	2019	506 100	404,0	20 448 000
2020	730 300	74,0	5 407 300	2020	543 600	458,8	24 940 300
2021	719 300	88,4	6 402 700	2021	537 800	491,5	26 433 000
2022	729 600	70,2	5 119 700	2022	497 800	392,5	19 539 700
2023	713 600	77,5	5 527 400	2023	462 400	484,5	22 404 400
vorl. 2024	699 300	77,3	5 405 500	vorl. 2024	470 000	473,8	22 271 400
<b>Mähweiden / Weiden</b>				<b>Körnermais, Korntrag, 14% Restfeuchte</b>			
2014	628 700	94,0	5 907 900	2014	80 900	104,5	845 700
2015	599 300	89,3	5 348 500	2015	64 500	102,4	660 700
2016	594 000	86,3	5 127 200	2016	64 700	97,3	629 800
2017	597 000	75,9	4 532 400	2017	74 500	103,5	771 500
2018	598 200	53,5	3 198 600	2018	80 700	66,5	536 900
2019	596 200	65,4	3 898 400	2019	74 400	68,4	509 400
2020	587 000	72,4	4 249 300	2020	69 300	91,3	632 600
2021	584 800	86,5	5 055 600	2021	70 900	104,4	740 000
2022	570 600	69,2	3 947 900	2022	92 400	76,8	709 600
2023	546 700	73,8	4 034 700	2023	108 900	104,1	1 133 600
vorl. 2024	527 200	73,7	3 885 400	vorl. 2024	114 400	102,9	1 177 600
<b>Wiesen</b>				<b>Kartoffeln</b>			
2014	68 600	97,1	665 300	2014	105 300	479,2	5 045 600
2015	68 100	89,2	607 400	2015	105 900	481,4	5 099 200
2016	77 600	84,7	657 700	2016	107 900	468,0	5 047 600
2017	53 700	75,1	403 000	2017	112 300	485,3	5 449 200
2018	59 200	52,6	311 200	2018	113 900	365,4	4 161 600
2019	53 300	65,2	347 400	2019	119 700	390,2	4 670 100
2020	55 300	72,9	403 100	2020	122 200	452,8	5 531 900
2021	54 900	90,9	498 800	2021	115 200	441,2	5 082 600
2022	77 100	70,2	541 600	2022	121 200	435,8	5 283 600
2023	94 000	86,1	809 100	2023	120 500	458,0	5 519 800
vorl. 2024	93 700	81,2	761 000	vorl. 2024	133 800	467,9	6 260 200
<b>Grasanbau auf Ackerland</b>				<b>Ackerbohnen</b>			
2014	56 800	104,1	591 000	2014	2 200	57,3	12 500
2015	57 300	99,0	567 000	2015	4 300	44,5	19 200
2016	59 900	94,8	568 300	2016	5 300	42,4	22 500
2017	61 500	89,9	552 700	2017	5 500	52,7	29 200
2018	61 800	57,0	352 700	2018	6 000	39,0	23 400
2019	69 700	68,1	474 800	2019	5 000	40,8	20 500
2020	71 700	86,3	618 900	2020	6 200	45,5	28 400
2021	65 000	101,7	661 500	2021	7 500	46,7	28 400
2022	57 800	80,1	463 100	2022	9 500	42,1	40 000
2023	56 900	95,0	540 400	2023	7 600	33,4	25 400
vorl. 2024	59 600	96,5	574 700	vorl. 2024	8 000	37,3	30 000

1) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung